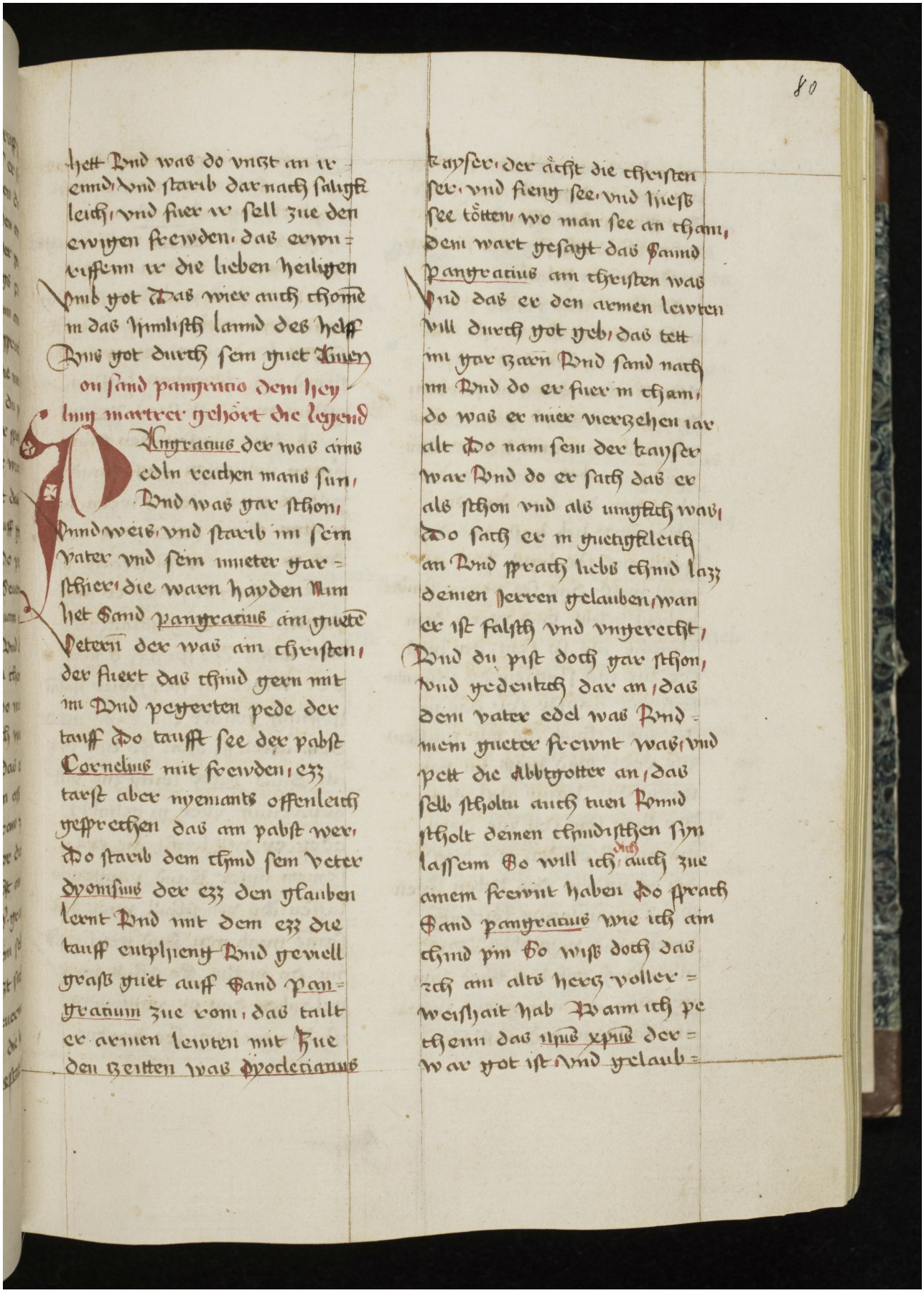
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 80r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



hett Vnd was do vnzt an ir
ennd, vnd starib dar nach saligk
leich, vnd fuer ir sell zue den
ewigen frewden, das erwu=
riffenn ir die lieben heiligen
vmb got Das wier auch chome
in das himlisch lannd des helff
Vns got durch sein guet Amen

on sand pangratio dem hey
ling martrer gehört die legend

Pangratius der was ains
edln reichen mans sun,
Vnd was gar schon,
vnnd weis, vnd starib im sein
vater vnd sein mueter gar=
schier, die warn hayden Nun
het Sand pangratius ain guete
Veteren der was ain christen,
der fuert das chind gern mit
im Vnd pegerten pede der
tauff Do taufft see der pabst
Cornelius mit frewden, ezz
tarst aber nyemants offenleich
gesprechen das ain pabst wer,
Do starib dem chind sein veter
dyonisius der ezz den glauben
lernt Vnd mit dem ezz die
tauff entphieng Vnd geviell
grass guet auff Sand pan=
gratium zue rom, das tailt
er armen lewten mit Zue
den zeitten was dyoclecianus
kayser, der ächt die christen
ser, vnd fieng see, vnd hiess
see tötten, wo man see an cham,
dem wart gesagt das Sannd
pangratius ain christen was
Vnd das er den armen lewten
vill durch got geb, das tett
im gar zarn Vnd sand nach
im Vnd do er fuer in cham,
do was er nuer vierzehen iar
alt Do nam sein der kayser
war Vnd do er sach das er
als schon vnd als iungkch was,
Do sach er in guetigkleich
an Vnd sprach liebs chind lazz
deinen Jerren gelauben, wan
er ist falsch vnd vngerecht,
Vnd du pist doch gar schon,
vnd gedenkch dar an, das
dein vater edel was Vnd=
mein gueter frewnt was, vnd
pett die Abbtgotter an, das
selb scholtu auch tuen Vnnd
scholt deinen chindischen syn
lassenn So will ich dich auch zue
ainem frewnt haben Do sprach
Sand pangratius wie ich ain
chind pin So wiss doch das
ich ain alts hertz voller=
weishait hab Wann ich pe
chenn das ihus xpus der=
war got ist vnd gelaub=